



Begleitdokument zur Handreichung «Schritt für Schritt zu BNE»

Mit Anregungen für die Aus- und Weiterbildung von
Lehrpersonen im Zyklus 1

Inhalt

Einleitung.....	2
Mögliche Diskussionspunkte rund um BNE im Zyklus 1.....	3
BNE im Lehrplan 21	3
BNE-Unterricht und Anbahnung von BNE-Kompetenzen	3
Umsetzungsmöglichkeiten von BNE in den verschiedenen Unterrichtsgrundarrangements des pädagogischen Rahmenmodells EULE®	4
BNE oder keine BNE?	5
Rolle und Haltung der Lehrperson	5
Chancen und Herausforderungen von BNE im Kindergarten	6
Didaktische Prinzipien einer BNE	6
Literatur	7

Autorinnen: Christine Bänninger, Ramona Zaugg

Einleitung

Das vorliegende Dokument richtet sich an Lehrende an Pädagogischen Hochschulen, welche im Rahmen ihrer Veranstaltungen in der Aus- und Weiterbildung Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Zyklus 1 thematisieren. Es handelt sich um ein Begleitdokument zur Handreichung «Schritt für Schritt zu BNE – Eine Handreichung mit Grundlagen und konkreten Umsetzungsvorschlägen für den Kindergarten» (Bänninger & Zaugg, 2025b) und ist im Rahmen des Projekts «Step by Step zu BNE – BNE-Kompetenzen erkennen und anbahnen [Ko-Er-An]» entstanden¹.

Das vorliegende Begleitdokument möchte Ideen und Anregungen bieten, wie die Handreichung in der Aus- und Weiterbildung eingesetzt werden könnte resp. welche Anknüpfungspunkte für inhaltsreiche Diskussionen mit Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden möglich sind. Generell soll eine Sensibilisierung der unterschiedlichen Zugänge zu einer BNE angeregt und die Fragen diskutiert werden, was und wann etwas BNE ist, was mit «Anbahnung von BNE-Kompetenzen» gemeint ist, welche Rolle Lehrpersonen einnehmen, was Chancen und Risiken sind und was unter den didaktischen Prinzipien einer BNE verstanden wird.

Wichtig erscheint, dass bei der Thematisierung von BNE im Zyklus 1 in Lehrveranstaltungen nicht einzig mit der Handreichung und dem Begleitdokument gearbeitet wird. Als Einbettung sind die Bedeutungen von Nachhaltiger Entwicklung (NE) und BNE mit den Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden mittels unterschiedlicher Quellen theoretisch herzuleiten und zu diskutieren (vgl. z.B. Bosset, 2023; de Haan, 2008; Künzli David, 2007; Muheim et al., 2018; Pellaud et al., 2021; Rieckmann, 2022), und es bedingt auch einer Auseinandersetzung mit unterschiedlichen BNE-Lehrmitteln.

Für die theoretischen Hintergründe und Überlegungen zur Handreichung «Schritt für Schritt zu BNE» verweisen wir auch auf Bänninger & Zaugg (2025a) – das vorliegende Dokument erläutert die zugrundeliegenden theoretischen Bezüge nur im Ansatz.

¹ Weitere Informationen zum Projekt sind unter www.fhnw.ch/ph/bne-schritt-fuer-schritt zu finden.

Mögliche Diskussionspunkte rund um BNE im Zyklus 1

Mit der Handreichung «Schritt für Schritt zu BNE» (Bänninger & Zaugg, 2025b) können diverse Themen rund um BNE im Zyklus 1 thematisiert und diskutiert werden. Als Grundlage und Ausgangspunkt für die Diskussion können Studierende und Weiterbildungsteilnehmende nach einer allgemeinen Einführung in NE und BNE in einem ersten Schritt den Grundlagenteil der Handreichung und/oder Umsetzungsvorschläge lesen.

Es folgt nun eine Auswahl an möglichen spannenden Themen, an die ausgehend von der Handreichung angeknüpft werden kann, um die Anbahnung von BNE-Kompetenzen und BNE-Unterricht im Zyklus 1 in der Aus- und Weiterbildung zu bearbeiten, inhaltsreiche Diskussionen zu ermöglichen und Erkenntnisse zu vertiefen.

BNE im Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 fordert die Umsetzung einer BNE, listet aber keine konkreten BNE-Kompetenzen auf, sondern macht Querverweise in den verschiedenen Fachbereichen. Dies kann für Lehrpersonen eine Herausforderung darstellen und bedarf einer Klärung.

Ziele für die Thematisierung in Aus- und Weiterbildung: Die Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden kennen BNE-Kompetenzen und können sie im Lehrplan 21 verorten. Sie wissen, über welche fachbereichsorientierten bzw. entwicklungsorientierten Zugänge sich BNE-Kompetenzen im Zyklus 1 anbahnen lassen.

Umsetzungsideen: Es bietet sich an, die BNE-Kompetenzen (z.B. gemäss Brundiers et al., 2021; de Haan, 2008; Muheim et al., 2018; Rieckmann, 2022) mit den Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden zu thematisieren und im Lehrplan 21 zu verorten. Bei der Umsetzung einer BNE werden meist auch Kompetenzbereiche und entwicklungsorientierte Zugänge wichtig, die nicht direkt mit einer BNE verlinkt sind. In der Handreichung befinden sich im Abschnitt «Umsetzungsvorschläge im Überblick» (Bänninger & Zaugg, 2025b)

jeweils Hinweise, welche weiteren Kompetenzbereiche und entwicklungsorientierten Zugänge neben den überfachlichen Kompetenzen und den BNE-Kompetenzen bei den einzelnen Umsetzungsvorschlägen im Zentrum stehen. Dies kann als Ausgangspunkt für die Thematisierung von BNE im Lehrplan 21 genutzt werden. Darüber hinaus kann mit den Teilnehmenden der Aus- und Weiterbildung auch diskutiert werden, über welche fachbereichsorientierten Zugänge bzw. über welche entwicklungsorientierten Zugänge sich BNE-Kompetenzen anbahnen lassen.

BNE-Unterricht und Anbahnung von BNE-Kompetenzen

Mit einer BNE wird das übergeordnete Ziel verfolgt, dass sich Schüler:innen an Prozessen einer NE beteiligen und Vernetzungen und Zusammenhänge erkennen. Dazu existieren auch ausführliche Kompetenzlisten (vgl. z.B. Bosset, 2023; de Haan, 2008; Muheim et al., 2018). Für die Umsetzung einer BNE werden im Deutschschweizer Lehrplan 21 drei didaktische Prinzipien empfohlen: Zukunftsorientierung, vernetztes Lernen und Partizipation (D - EDK, 2016). Neben den BNE-Kompetenzen und diesen didaktischen Prinzipien gibt es verschiedene Anforderungen an die inhaltliche Ausrichtung von BNE-Unterricht: die zeitliche und dynamische Dimension, die globale und lokale Dimension, die Integration der soziokulturellen, ökologischen und ökonomischen Dimension, die Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung für die Schüler:innen sowie die Exemplarität und der Transfer (Muheim et al., 2018). Von BNE-Unterricht und der Förderung von BNE-Kompetenzen kann demnach gesprochen werden, wenn diese Anforderungen eingehalten und die didaktischen Prinzipien zur Vermittlung der BNE-Kompetenzen umgesetzt werden (Bänninger & Zaugg, 2025a).

In der Handreichung «Schritt für Schritt zu BNE» wird jedoch von der Anbahnung einer BNE gesprochen. Soll bspw. die BNE-Kompetenz «Die Schüler:innen und Schüler sind in der Lage, Entscheidungen hinsichtlich Nachhaltiger Entwicklung gemeinsam mit anderen auszuhandeln» (Muheim et al., 2018, S. 37) eingeübt werden, ist es sinnvoll, den Schülerinnen und Schülern zuerst Begegnungen zu ermöglichen und Übungsfelder anzubieten, damit sie ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass es unterschiedliche Bedürfnisse und Wege gibt. Sie sollen erleben und erkennen, wie unterschiedliche Bedürfnisse und Wege ausgehandelt werden und wie auch sie Verantwortung übernehmen können. An dieser Kompetenz kann auch losgelöst von den Anforderungen an

die inhaltliche Ausrichtung von BNE-Unterricht gearbeitet werden und macht auf der Kindergartenstufe auch Sinn. Der Bezug zu den BNE-Kompetenzen sollte für die Lehrpersonen aber immer eindeutig und bewusst sein (Bänninger & Zaugg, 2025a), und die didaktischen Prinzipien sollen ebenfalls berücksichtigt werden. Dass in der Handreichung die Anbahnung im Zentrum steht, bedeutet aber nicht, dass BNE im Kindergarten nur angebahnt werden kann. Auch BNE-Unterricht ist möglich (s. Abb. 1).

Ziele für die Thematisierung in Aus- und Weiterbildung: Die Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden kennen den Unterschied von „BNE-Unterricht zur Förderung von BNE-Kompetenzen“ und „Anbahnung von BNE-Kompetenzen“, kennen Beispiele und wissen, wann sich was eignet.

Umsetzungsideen: Diese Unterteilung von «BNE-Umsetzung» in «BNE-Unterricht zur Förderung von BNE-Kompetenzen» und «Anbahnung von BNE-Kompetenzen» kann in einer Lehr- oder Weiterbildungsveranstaltung vertieft werden und dabei spannende Diskussionen auslösen: Wann ist es BNE-Unterricht und wann werden BNE-Kompetenzen angebahnt?

Umsetzungsmöglichkeiten von BNE in den verschiedenen Unterrichtsgrundarrangements des pädagogischen Rahmenmodells EULE®²

BNE kann im Zyklus 1 unterschiedlich umgesetzt werden. Verortet man BNE im EULE®-Modell, einer Unterrichtskonzeption für den ersten Zyklus (vgl. Gysin et al., 2024), so kann BNE in allen drei Unterrichtsgrundarrangements «Eigenzeit», «Unterrichtsumgebung» und «Lebens- und Erfahrungsraum» umgesetzt werden. Blickt man auf bereits vorliegende BNE-Lehrmittel, fällt auf, dass viele davon als thematische Unterrichtsumgebungen innerhalb der Unterrichtsgrundarrangements «Unterrichtsumgebung» und stellenweise «Eigenzeit» konzipiert und angelegt sind (siehe Abb.1). Die Handreichung «Schritt für Schritt zu BNE» bietet dahingehend eine Erweiterung. Sie bewegt sich hauptsächlich im Unterrichtsgrundarrangement «Lebens- und

Erfahrungsraum», kann sich aber auch mit den anderen Unterrichtsgrundarrangements überschneiden.

Ziele für die Thematisierung in Aus- und Weiterbildung: Die Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden kennen unterschiedliche Umsetzungsmöglichkeiten von BNE im Zyklus 1 und können diese Möglichkeiten im EULE®-Modell verorten.

Umsetzungsideen: Mit Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden kann das EULE®-Modell thematisiert werden. Anschliessend können nebst der Handreichung «Schritt für Schritt zu BNE» weitere BNE-Lehrmittel, welche einen systematisch angeleiteten BNE-Unterricht fokussieren, analysiert und im Rahmenmodell verortet werden.

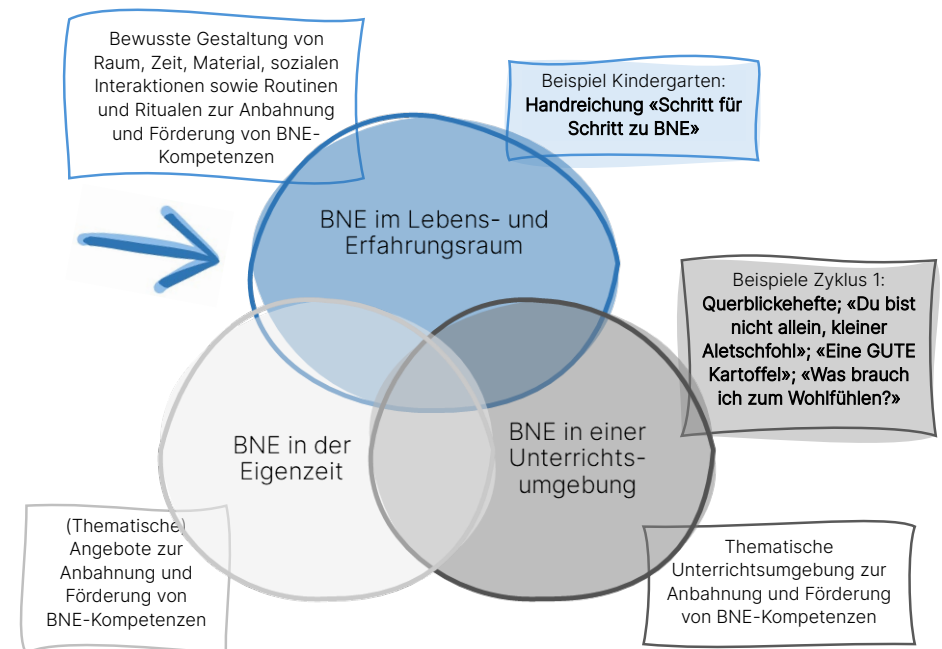


Abb.1: Umsetzungsmöglichkeiten von BNE im EULE®-Modell (eigene Darstellung)

² Weitere Informationen zum pädagogischen Rahmenmodell EULE® sind unter <https://eulemodell.ch/> zu finden

Legende Lehrmittelbeispiele:

Querblickeheft «Wald» (Wüst et al., 2019)

Querblickeheft «Schuhe» (Wüst et al., 2014)

Querblickeheft «Huhn und Ei» (Wüst et al., 2020)

«Du bist nicht allein, kleiner Aletschfloh» (UNESCO-Welterbe Swiss-Alps Jungfrau-Aletsch, 2021)

«Eine GUTE Kartoffel» (Schreiber et al., 2024)

«Was brauch ich zum Wohlfühlen?» (WWF Schweiz, 2024)

BNE oder keine BNE?

Nicht alles, was mit BNE angeschrieben ist, ist auch BNE (Muheim et al., 2018). Z.T. stehen andere Ziele wie Umweltbildung, Werteerziehung etc. im Zentrum. Dies hängt unter anderem vom Mindset der Lehrperson ab. Viele Unterrichtsthemen und Kinderfragen haben Anknüpfungspunkte und ein Potenzial für BNE. Aber nur, wenn sie mit dem Mindset zum übergeordneten Ziel einer BNE umgesetzt werden, kann von einer Anbahnung von BNE-Kompetenzen oder der Umsetzung von BNE-Unterricht gesprochen werden.

Ziele für die Thematisierung in Aus- und Weiterbildung: Die Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden kennen die Anforderungen an BNE und können BNE von anderem Unterricht unterscheiden.

Umsetzungsideen: Anknüpfend an die Diskussion «BNE-Unterricht und Anbahnung von BNE-Kompetenzen» kann auch grundsätzlich diskutiert werden, wann BNE umgesetzt wird und wann andere Ziele im Zentrum stehen, bspw. durch die Auseinandersetzung mit den folgenden Fragen:

- Welche Ziele werden mit dem Unterricht verfolgt?
- Ist der Lehrperson der BNE-Bezug ihrer Umsetzungen bewusst?
- Vermeidet sie moralisierende, erzieherische Momente (gemäss dem Indoktrinationsverbot)?
- Wann findet «nur» soziales Lernen statt, was gehört einfach zum guten Unterricht?

Diese Aspekte können anhand der Handreichung im Rahmen einer Lehr- oder Weiterbildungsveranstaltung diskutiert werden.

Rolle und Haltung der Lehrperson

Bei der Umsetzung von BNE ist die Rolle und Haltung der Lehrperson von grosser Bedeutung. Es braucht eine Offenheit, ungeplante und unerwartete Situationen und Wege mit den Schülerinnen und Schülern zuzulassen. Die Lernprozesse verlaufen prozesshaft und vieles ist nicht vorhersehbar. Weitere Hinweise dazu finden sich in der Handreichung «Schritt für Schritt zu BNE» im Abschnitt «Deine Rolle und Haltung als Lehrperson» (Bänninger & Zaugg, 2025b) oder in Muheim et al. (2018).

Ziele für die Thematisierung in Aus- und Weiterbildung: Die Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden kennen Anforderungen und Herausforderungen in Bezug auf die Rolle und Haltung der Lehrperson bei der Umsetzung von BNE-Unterricht und der Anbahnung von BNE-Kompetenzen.

Umsetzungsideen: Dieser Aspekt bietet Diskussionspotenzial mit den Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden. Wenn möglich können Studierende und Weiterbildungsteilnehmende auch selbst BNE umsetzen oder anbahnen und ihre Rolle dabei reflektieren und mit den theoretischen Überlegungen abgleichen.



Chancen und Herausforderungen von BNE im Kindergarten

Bei der Umsetzung von BNE im Kindergarten stehen Lehrpersonen vor verschiedenen Herausforderungen, zu denen auch die z.T. noch eingeschränkten Sprachfähigkeiten der Schüler:innen gehören. Auch die Umsetzungsvorschläge der Handreichung sind oft sprachgebunden, denn die Umsetzung einer BNE ist nicht möglich, ohne sich auszutauschen und über bestimmte Themen zu diskutieren. Es braucht ein Zutrauen und Zutrauen der Lehrperson, dass Schüler:innen in diesem Alter in der Lage sind, ihre sprachlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln sowie das Reflektieren anzubahnen und zu üben. Auch wenn nicht alle Schüler:innen im gleichen Masse stark partizipieren können, beginnt die Anbahnung der Kompetenzen durch Üben im Kindergarten und später kann darauf aufgebaut werden. Zudem bringen Schüler:innen bereits wichtige Voraussetzungen mit, um diese Anbahnung anzugehen. Sie wollen die Welt begreifen und entdecken. Sie wollen Zusammenhänge verstehen, ihren eigenen Platz finden, mitreden und mitbestimmen. Darüber hinaus bringen Schüler:innen Vorwissen und eigene Vorstellungen mit, welche wir im Zusammenhang mit NE aufgreifen können. Es ist daher nicht nur sinnvoll, sondern auch spannend und inspirierend, genau daran anzuknüpfen und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern weiterzudenken (Bänninger & Zaugg, 2025a).

Ziele für die Thematisierung in Aus- und Weiterbildung: Die Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden sind sich Chancen und Herausforderungen von BNE-Unterricht und der Anbahnung von BNE-Kompetenzen im Zyklus 1 bewusst.

Umsetzungsideen: Oben aufgezeigte sowie weitere Aspekte im Zusammenhang mit Chancen und Herausforderungen von BNE im Kindergarten und generell im Zyklus 1 können mit Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden diskutiert werden. Bei allfälligen Umsetzungen in der Praxis kann ein spezielles Augenmerk darauf gelegt und im Anschluss mit den Teilnehmenden diskutiert werden. Diese Chancen und Herausforderungen könnten auch in Bezug auf den bisherigen Unterricht der Teilnehmenden reflektiert und analysiert werden.

Didaktische Prinzipien einer BNE

Gemäss Rückmeldungen aus der Lehrepraxis sind die didaktischen Prinzipien einer BNE (vgl. z.B. Muheim et al., 2018) für Studierende schwer fassbar.

Ziele für die Thematisierung in Aus- und Weiterbildung: Die Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden können durch die Auseinandersetzung mit den Umsetzungsvorschlägen die didaktischen Prinzipien einer BNE erkennen und verstehen.

Umsetzungsideen: In der Handreichung finden sich im Abschnitt «Umsetzungsvorschläge im Überblick» (Bänninger & Zaugg, 2025b) jeweils Hinweise, welches didaktische Prinzip einer BNE im Vordergrund steht. Davon ausgehend können die didaktischen Prinzipien mit den Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden untersucht, diskutiert und veranschaulicht werden. Diese didaktischen Prinzipien könnten im Rahmen der Aus- und Weiterbildung mit den Teilnehmenden auch auf den eigenen Unterricht transferiert werden, oder deren bisheriger Unterricht könnte danach reflektiert und analysiert werden.



Literatur

- Bänninger, C., & Zaugg, R. (2025a). Anbahnung von BNE im Kindergarten. *Progress in Science Education (PriSE)*, 7(3), 51–60. <https://doi.org/10.25321/PRISE.2024.1528>
- Bänninger, C., & Zaugg, R. (2025b). Schritt für Schritt zu BNE. BNE-Kompetenzen im Kindergartenalltag erkennen und anbahnen. Eine Handreichung mit Grundlagen und konkreten Umsetzungsvorschlägen für den Kindergarten. www.fhnw.ch/ph/bne-schritt-fuer-schritt
- Bosset, I. (2023). BNE-Verständnis. Eine Arbeitsdefinition für éducation21.
- Brundiers, K., Barth, M., Cebrián, G., Cohen, M., Diaz, L., Doucette-Remington, S., Dripps, W., Habron, G., Harré, N., Jarchow, M., Losch, K., Michel, J., Mochizuki, Y., Rieckmann, M., Parnell, R., Walker, P., & Zint, M. (2021). Key competencies in sustainability in higher education—Toward an agreed-upon reference framework. *Sustainability Science*, 16(1), 13–29. <https://doi.org/10.1007/s11625-020-00838-2>
- D - EDK. (2016). Lehrplan 21. Grundlagen. https://so.lehrplan.ch/container/SO_Grundlagen.pdf
- de Haan, G. (2008). Gestaltungskompetenz als Kernkompetenz der Bildung für nachhaltige Entwicklung. In I. Bormann & G. de Haan (Hrsg.), *Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Operationalisierung, Messung, Rahmenbedingungen, Befunde*. (S. 23–43). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Gysin, S., Künzli David, C., & Andreotti, J. (2024). „Zusammen—Zukunft—Zyklus 1“. Kindergarten und Primarschule zusammen unterwegs—Impulse für eine Schulentwicklung zu einem gemeinsamen Zyklus 1. Volksschulamt Kanton Solothurn.
- Künzli David, C. (2007). Zukunft mitgestalten. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Didaktisches Konzept und Umsetzung in der Grundschule. Haupt.
- Muheim, V., Künzli David, C., Bertschy, F., & Wüst, L. (2018). *Querblicke Grundlagenband: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung vertiefen*. Ingold Verlag.
- Pellaud, F., Shankland, R., Blandenier, G., Dubois, L., Gey, N., Massiot, P., & Gay, P. (2021). The Competencies That School-Leavers Should Possess in Order to Meet the Challenges of the 21st Century. *Frontiers in Education*, 6, 660169. <https://doi.org/10.3389/feduc.2021.660169>

- Rieckmann, M. (2022). Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Ziele, didaktische Prinzipien und Methoden. *RU heute.*, 50(1), 10–17.
- Schreiber, C., Baumgartner, C., Niederhauser, J., & Lemmenmeier, U. (2024). Eine GUTE Kartoffel. Didaktischer Kommentar.
- UNESCO-Welterbe Swiss-Alps Jungfrau-Aletsch (Hrsg.). (2021). BNE-Lernlandschaft „Du bist nicht allein, kleiner Aletschfloh“.
- Wüst, L., Wettstein, A., Buchs, C., & Muheim, V. (2014). Schuhe: Leitfragen: Schuh = Schuh?: Was ist ein guter Schuh? (1. Auflage). INGOLDVerlag.
- Wüst, L., Wettstein, A., Buchs, C., & Muheim, V. (2019). Wald: Leitfrage: Wer braucht den Wald und wie bleibt er wertvoll? ; Zyklus 1 (2. Auflage). Ingold-verlag.
- Wüst, L., Wettstein, A., Buchst, C., & Muheim, V. (2020). Huhn und Ei. Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung umsetzen (2. Auflage). INGOLDVerlag.
- WWF Schweiz (Hrsg.). (2024). Was brauche ich zum Wohlfühlen? Kinder machen sich mit Lernorten vertraut am Beispiel Wald.

Projekt: «Step by Step zu BNE» – BNE-Kompetenzen erkennen und anbahnen. Eine Handreichung für das Unterrichten im Kindergarten [Ko-Er-An]

Publikation: Bänninger, C., & Zaugg, R. (2025). Schritt für Schritt zu BNE- BNE-Kompetenzen im Kindergartenalltag erkennen und anbahnen. Eine Handreichung mit Grundlagen und konkreten Umsetzungsvorschlägen für den Kindergarten.

1. Auflage, 2025



Dieses Werk © 2025 ist lizenziert unter CC BY-NC-SA 4.0. Informationen unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
setzt sich aus den folgenden Hochschulen zusammen:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel FHNW
- Hochschule für Informatik FHNW
- Hochschule für Life Sciences FHNW
- Hochschule für Musik Basel FHNW
- **Pädagogische Hochschule FHNW**
- Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
- Hochschule für Technik und Umwelt FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Pädagogische Hochschule

T +41 56 202 72 60
info.ph@fhnw.ch



www.fhnw.ch/ph